

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 31

Illustration: Wir müssen immer mehr produzieren [...]

Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tips für die Hundstage

Es ist doch immer wieder erstaunlich, ja geradezu beängstigend, mit welcher Sorglosigkeit viele Leute jedes Jahr den Hundestagen entgegesehen. Dabei ist diese hochsommerliche Jahreszeit durch ihre starke Hitzeentwicklung infolge vermehrter Insulationsdauer keineswegs auf die leichten Schulter zu nehmen; nicht einmal dann, wenn man dieselbe zuvor mit einer als ausgezeichnet angepriesenen Sonnenschutzcreme eingerieben haben sollte. Aus diesem Grunde haben wir in Zusammenarbeit mit unserem wissenschaftlichen Berater, Prof. Dr. Johann Magnus Hitzfeld von der solearmedizinischen Fakultät der Thermopylen, ein paar Verhaltensmaßregeln zusammengestellt, die es stets zu beachten gilt.

Zunächst wäre zu sagen: Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen. Entgegten verschiedentlich aufgetauchten Gerüchten ist für die

Dauer der Hundstage keine zusätzliche Hundesteuer zu entrichten. Wo dies dennoch zu erheben versucht wird (in Form von Konsumationsaufschlag bei schönen Wetter, erhöhter Kurtaxe usw.), sollten Sie den Fall unverzüglich dem Büro für Lohn-, Preis- und Gewinnüberwachung melden.

Vor allem sollten Sie sich während der Hundstage vor hitzigen Debatten hüten, selbst wenn diese nicht gerade in der prallen Sonne eine schandlung eines strahlend blauen Himmelszelt durch Flugzeug-Kondensstreifen.

Von größter Wichtigkeit ist natürlich die richtige Ernährung. Essen Sie in der Zeit vom 10. bis 31. August unter keinen Umständen Spinat, Mangold, Rhabarber oder Erdbeeren (weder tiefgekühlte noch frühe Sorten aus Chile), da dieses Obst und Gemüse stark eisenhaltig ist, was bedeutet, daß es bei der häufig um jene Tage herum bestehenden Neigung zu Gewittern den Blitz anziehen könnte. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, daß, sollten Sie sich ein Beispiel an unseren Volksvertretern, die um diese Jahreszeit aus gesundheitlichen Rücksichten den Parlamentsbetrieb meiden wie die Pest, mögen dort auch noch so dringende Traktanden vorliegen. Zum Beispiel die seit geraumer Weile verhängte Importsperre für Islandtiefs oder das nach wie vor ungelöste Problem der Ver-

Ebensogut wie vor Blitz, müssen Sie sich aber auch gegen Hitzschlag wappnen. Es ist nämlich eine irrite Auffassung, zu glauben, Menschen, die bereits einen Dachschaden haben, würden dadurch klüger, daß sie sich längere Zeit der prallen Sonne aussetzen. Was dabei herauskommt, sind zumeist nur versengte Typen, mit denen man seine liebe Not hat. Als ausreichender Schutz genügt unter Umständen schon die jeweilige Ferienlektüre: «Die Akte Odessa», «Forsythe-Saga», der neueste Simmel oder Konsalk, also lauter Bücher, die man zwar um jeden Preis kaufen, aber nicht unbedingt auch lesen muß. Klappen Sie die Schmöker in der Mitte auf und legen Sie sich dieselben als Sonnenschutzdach auf Ihr wertes Haupt. So kommen wenigstens Bücher zu unverdienter Ehre, die man sonst unlustig irgendwo im Keller verschimmen (nein, nicht ver-Simmel!) ließe. Sie Hut-Simmel!

Bei Sonnenstich, falls es sich nicht um einen ererbten handelt, ist unverzüglich in ein essigsaurer Tonerde getränkter Schnellverband anzulegen, nachdem zuvor die Einstichstelle mit einem halben Liter Cognac (****) behandelt worden ist. Ein kleiner Hinweis für unsere Wassersportfreunde: Schlauchboote, die man auf einem See über 1000 m Höhe einzusetzen gedenkt, sollte man unbedingt bereits zuvor im Tal aufpumpen, da ab dieser Höhe sonst die Luft zu dünn ist und folglich nicht recht zum Tragen kommt. Uebrigens gilt es zu beachten, daß auf dem Türlersee neuerdings Motorboote mit Spikes verboten sind.

Soweit Prof. Dr. Hitzfeld.

Wir werden uns bemühen,

um Ihnen zu erläutern,

was für Geschichten der schreiben können! Wenn wir aber beisammen sitzen, wird der Felix immer melancholisch. Statt von seinem Wauwau zu berichten, fängt er an zu seufzen, wie er mir Rosmarie, meine Frau, vergönne ...

Hal Wenn er wüßte, wie sehr ich ihn um den lustigen Bulli beneide. Eine schöne Geschichte! Boris

und politischen Skandale stehen die Chancen günstig, daß die Sonne auch die Lösung Ihrer Probleme an den Tag bringt. Peter Heisch

O hätt' ich doch...

Eine schöne Geschichte!

Da läutet mir der Redaktor an und hätte gern zur Feier der Hundstage eine nette Hundegeschichte von mir. Dabei habe ich keinen Hund, weit und breit, gar nie einen gehabt. Und möchte doch geplagten Menschen ihre kleinen Wünsche erfüllen!

Erfinden? Das liegt mir nicht. Bin kein Schriftsteller und noch weni-

ger ein Dichter. Was ich nicht erlebt oder selber gesehen habe, das kann ich nicht aus dem Daumen saugen. Auch keinen Hund.

Im Sommer allerdings, an heißen Hundestagen, da habe ich so Halluzinationen. Da möchte ich jeweilen am liebsten ein Spaniel sein, irgendwo am Schatten liegen, alle vier und die Zunge weit von mir strecken. Herrlicher Wunschtraum!

Mein Freund Felix, der alte Junggeselle, ist seit Jahren glücklicher Besitzer einer lustigen Bulldogge. Was der alles erzählen, was für Geschichten der schreiben können! Wenn wir aber beisammen sitzen, wird der Felix immer melancholisch. Statt von seinem Wauwau zu berichten, fängt er an zu seufzen, wie er mir Rosmarie, meine Frau, vergönne ...

Hal Wenn er wüßte, wie sehr ich ihn um den lustigen Bulli beneide. Eine schöne Geschichte! Boris

